

Aufgedeckt - Der Flughafenskandal LEJ

DHL-Frachtdrehkreuz Leipzig: Erfolgsgeschichte oder Milliardengrab?

Seit Jahren steigen die Frachtflugzahlen am Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) gegenüber der Frachtflugentwicklung in Deutschland überproportional an. Während deutschlandweit z.B. in 2020 die Fracht um -4,2% gesunken ist, verzeichnet Leipzig einen Anstieg um 12,3%¹.

Wie ist das zu erklären? Wir haben recherchiert.

Alte Regel in der freien Wirtschaft, wenn man sich gegenüber dem Wettbewerbern derart „absetzt“, gibt es 3 Gründe - innovatives Produkt, Qualität oder Preis. Für LEJ gilt eindeutig Letzteres. Seine „Erfolgsgeschichte“ beruht, neben den rücksichtslosen Nachtflugregelungen des DHL-Frachtdrehkreuzes, in der „Innovation“ Preisdumping. Seine Start- und Landegebühren liegen weit unter dem der anderen Flughäfen Deutschlands.

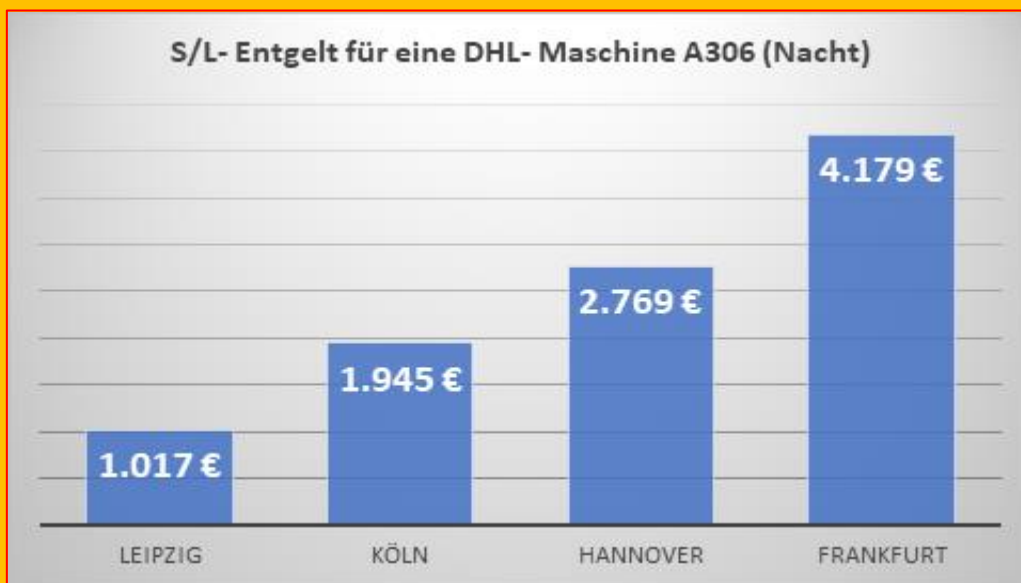


Bild1: **Entgeltvergleich** für eine DHL-Maschine vom Typ **A306** für eine, wie in Leipzig übliche Landung nach 00:00 und Start vor 05:00. Pro Nacht gibt es bis zu 20 Landungen und 20 Starts einer A306.

Quelle: Aktuelle Entgeltordnungen von Leipzig (01.07.2019), Köln (25.02.2021), Hannover (01.01.2021), Frankfurt (01.01.2021). Falls Interesse, können die Berechnungen gern zur Verfügung gestellt werden.

Wer bezahlt diese Entgeltstrategie?

Aufgrund dieser Entgeltpolitik hat LEJ seit dem Planfeststellungsbeschluss 2004 zum Frachtflugausbau im Zeitraum von 2005-2020 rund 700 Mio. Euro Verluste eingefahren². Da der Flughafen Leipzig/Halle zu 100% in öffentlicher Hand ist, wird dies vom **Steuerzahler** bezahlt.

700 Millionen Verlust

Wer Profitiert von diesen Entgelten?

Der Hauptnutzer des Flughafens ist die DHL-Hub Leipzig GmbH, die aber ihre Geschäftszahlen nicht offen legt³. DHL Hub gehört zur Sparte **DHL-Express** die seit vielen Jahren Milliardengewinne macht. So allein im Jahre 2019 2,04 Milliarden⁴.

2 Milliarden Gewinn

Fazit

Für den DAX-Konzern DP/DHL und seine Aktionäre ist das DHL-Frachtverkehrskreuz eine Erfolgsgeschichte, für den Steuerzahler ein Milliardengrab.

Es geht auch anders

Vergleicht man den Flughafen Leipzig mit dem von Hannover (beide verfügen über eine Nachtflugerlaubnis und ähnliche S/L-Zahlen), so konnte Hannover im Jahre 2019 2,8 Mio. Gewinn erwirtschaften, während Leipzig 17,8 Mio. Verluste zu verzeichnen hat. Der Grund, die S/L-Gebühren in Hannover liegen teilweise 175% über denen von Leipzig (siehe Bild 1).

Unsere Forderung

- Zeitnahe und deutliche Erhöhung der S/L-Entgelte am LEJ, u.a. durch die Einführung von Nacht-, Lärm-, und Emissionsentgeltzuschlägen.
- Rückwirkender Ausgleich der Flughafen-Verluste aus den Milliardengewinnen von DHL-Express.

Keine Nacht- Lärm- und Emissionsentgelte

Obwohl laut LuftVG§19a in den Entgeltordnungen eine Differenzierung nach Lärmgesichtspunkten vorzunehmen ist, ist LEJ der einzige Flughafen Deutschlands, dessen Entgelte ausschließlich massebezogen sind und weder Nacht-, Lärm- und Emissionsentgelte enthalten. Wie sich das auswirkt, wird deutlich an der AN124, einem der lautesten und schadstoffintensivsten Frachtmaschinen der Welt (siehe Bild 2).

Neben DHL profitieren auch die russischen (Volga-Dnepr-Airlines) und ukrainischen (Antonov-Airlines) Frachtfluggesellschaften von diesen „lärmfreien“ Entgelten. Die AN124 wird u.a. von der Nato und der Bundeswehr für Flüge nach Afghanistan u.a. Krisengebiete genutzt. „Für jeden Flug der von ihr gemietet und in Leipzig stationierten Antonow-Transporter nach Masar-i-Scharif und zurück zahlt die Bundeswehr 420 000 Euro.“ (DER SPIEGEL 14/2012), während der Flughafen für einen derartigen Flug gerade mal 5.862 € pro Landung und Start erhält. In Frankfurt müssten dafür 46.700 € gezahlt werden.

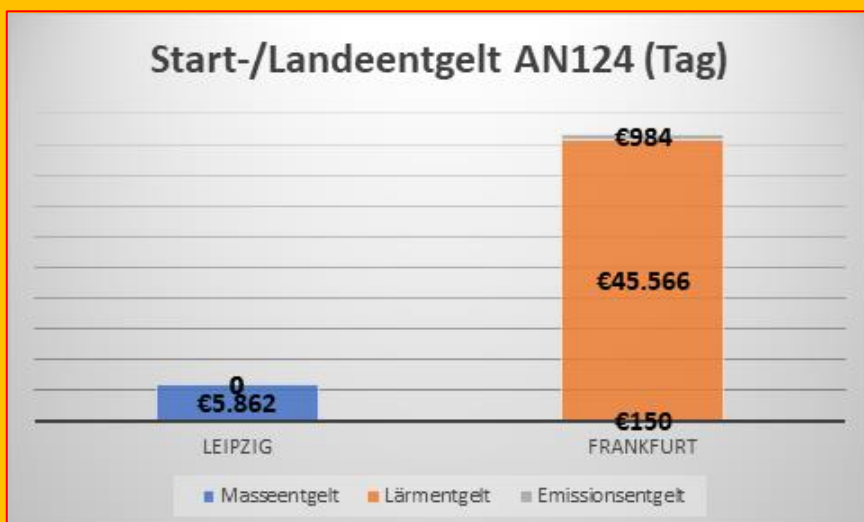


Bild 2: **Entgeltvergleich AN124.** Landung nach 06:00 und Start vor 22:00 (Tagvariante). Bei einer Landung/Start in der Nacht würde das Entgelt in Leipzig mit 5.862 € gleich bleiben, während es sich in Frankfurt auf bis zu 180.000 € (L/S in der Nachtkernzeit) erhöhen könnte. Im 1. Quartal 2021 gab es 106 Landungen und Starts von AN124 davon 45 in der Nacht. Quelle Entgeltberechnung: Aktuelle Entgeltordnungen von Leipzig (01.07.2019), Frankfurt (01.01.2021). Bei Interesse können die Berechnungen und Entgeltordnungen gern zur Verfügung gestellt werden.

Die „Gewinner“

Der Flughafen Leipzig-Halle ist zu 100% ein öffentliches Unternehmen, deren Mitarbeiter und Manager, solange der Flughafen selbst keine Gewinne erzielt, aus Steuermitteln bezahlt werden. Insofern ist es fragwürdig, wenn jene Manager, die die Verträge, Konditionen und Entgelte mit DHL u.a. Frachtfluggesellschaften abschließen, direkt zu diesen „Kunden“ wechseln. So wie hier geschehen:

- **Eric Malitzke** war von 2003- 2009 Geschäftsführer des Flughafen Leipzig-Halle und hat damit federführend alle Verträge und Konditionen für die Um-/Ansiedlung von DHL nach Leipzig ausgehandelt. 2009 wird er Geschäftsführer der DHL Hub Leipzig.
- Sein Nachfolger **Dierk Näther**, wird 2015 stellvertretender GF bei Ruslan Salis GmbH, einer gemeinsamen Tochter der russischen Volga-Dnepr-Airlines und der ukrainischen Antonov Airlines.
- **Johannes Jähn**, GF von 2015-2019 wechselt 2019 zu Cargo Logic Germany (Volga-Dnepr-Gruppe)
- **Stanislav Tillich**, von 2008-2017 Ministerpräsident Sachsens und damit oberster Dienstherr des Flughafens ist seit 2019 als Berater für Volga-Dnepr-Airlines tätig.

Die Folgen der Entgeltstrategie

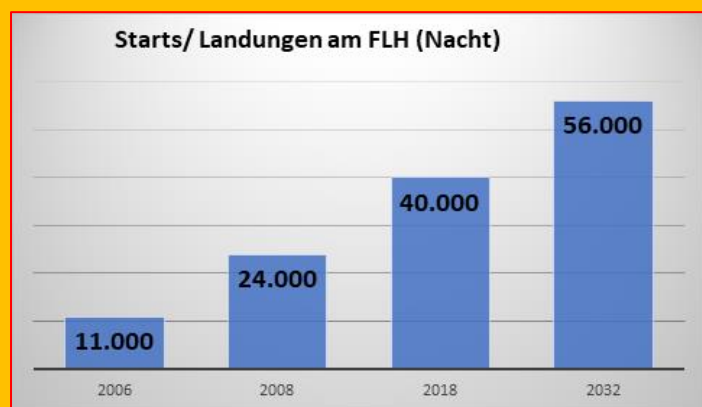


Datenbasis: [DFLD](#)

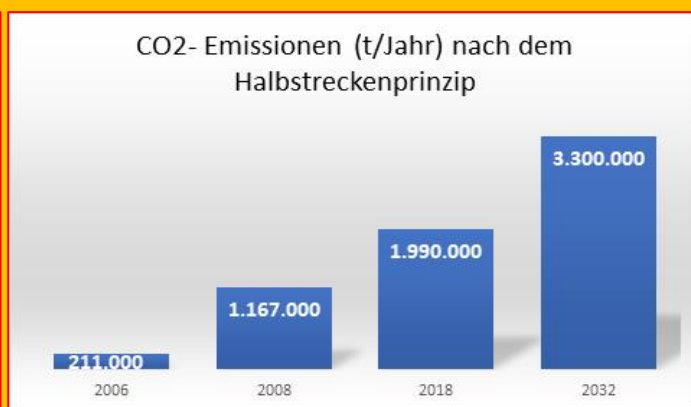
An den meisten Flughäfen Deutschlands gibt es ein Nachtflugverbot. Neben dem Flughafen in Leipzig verfügen nur noch die Flughäfen in Köln, Hannover und Nürnberg über eine Nachflugerlaubnis. Während bei Letzteren aber durch immer strengere Lärmauflagen und Lärmrentgelte die nächtlichen Starts und Landungen rückläufig sind (siehe Vergleich mit Köln), steigen diese in Leipzig aufgrund der extrem niedrigen Entgelte ständig an und sollen, wenn es nach den aktuellen Ausbauplänen geht, im Jahre 2032 auf 56.000 wachsen.

Leidtragende dieser subventionierten „Wachstumsstrategie“ sind hunderttausende Betroffene, die die aktuell bis zu 170 nächtlichen Starts-/Landungen mit Lärmpegeln über 80 Dezibel mit ihrer Gesundheit bezahlen.

Hinzu kommt der vom Flughafen Leipzig ausgehende **Klimaschaden**. Im Jahre 2018 lag dieser bei ca. 2 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen und könnte bis 2032 auf 3,3 Mio. Tonnen steigen.



Datenbasis: [DFLD](#) und PFV „Frachtflugausbau“



Datenbasis: Länderarbeitskreis Energiebilanzen und PFV „Frachtflugausbau“

¹ [Aktuelle Verkehrszahlen | Flughafenverband ADV](#)

² Capital vom 14.09.2016 Thomas Steinmann, „Regionalflyhäfen kosten Steuerzahler Milliarden“, Bundesanzeiger, FLH- Jahresabschlussberichte

³ DHL Hub Leipzig GmbH Schkeuditz Bekanntmachung nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Die Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH, Bonn, als alleinige Gesellschafterin der DHL Hub Leipzig GmbH, Schkeuditz, hat am 12.11.2019 beschlossen, dass die DHL Hub Leipzig GmbH für das Geschäftsjahr 2020 ... den Jahresabschluss zum 31.12.2020 nicht offen legt. Quelle Bundesanzeiger

⁴ <https://www.dpdhl.com/content/dam/dpdhl/de/media-center/investors/documents/geschaeftsberichte/DPDHL-Geschaeftsbericht-2019.pdf>

Die Petition

Die Sächsische Landesregierung will den Flughafen Leipzig/Halle zum größten europäischen Frachtdrehkreuz auszubauen. Dazu läuft derzeit ein Planfeststellungsverfahren. Damit dies nicht geschieht, haben wir die Petition „[Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle](https://openpetition.de/!fghdq)“ gestartet. Unterschreiben Sie hier:

openpetition.de/!fghdq



Recherche und unser Engagement gegen Fluglärm und Frachtflugausbau kosten Geld. Hier können Sie uns unterstützen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
Bank: Volksbank Delitzsch eG
IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20
BIC: GENODEF1DZ1
Verwendungszweck: **Frachtflugausbau verhindern**

Gerne stellen wir auf Wunsch eine Spendenquittung aus.

Herzlichen Dank

So kommen Sie mit uns in Kontakt

E-Mail:

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de

Telefon: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 20

Den Termin für unserer nächste Treffen finden Sie auf unserer Homepage

Ort: Zur Gartenklause, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Es reicht! Keine weiterer Ausbau des Frachtflughafens. openpetition.de/!fghdq

Seite 4